

CLUB - NACHRICHTEN

Ladies,

Ich habe Euch in der vorigen Nummer einen Bericht über die Mitgliederversammlung versprochen. Für diejenigen, die sie nicht kennen, darf ich zuerst kurz aus den Statuten zitieren:

- Art. 3 Die SOH besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern
Art. 4 Die Aktivmitglieder bilden die Mitgliederversammlung und den Vorstand
Art. 5 ... Passivmitglieder können zuhanden der Mitgliederversammlung schriftlich begründete Anträge einreichen.
Art. 11 Der Mitgliederversammlung liegt die Behandlung der vom Vorstand vorbereiteten und auf die Tagesordnung gesetzten Geschäfte ob. ...

Dieses Jahr gab es ein paar wichtige Traktanden, deren Ergebnis Euch alle interessieren werden.

Zum Biespiel dies: Der Conti-Club in Zürich ist wieder vollumfänglich in die SOH integriert.

Dadurch ergaben sich zwangsläufig Aenderungen im Vorstand, da zwei Chargen - der Delegierte des CC und der Geschäftsführer des CC - hinfällig wurden.

In geheimer Abstimmung wählte die Versammlung die vom bisherigen Vorstand und insbesondere vom neuen Präsidenten vorgeschlagenen Mitglieder

Jeanette - Suzanne - Erwin - Hans - Robert

mit Werner als Präsidenten zu seinem neuen Vorstand.

Weiter konnten 11 neue Aktivmitglieder aufgenommen werden. Und last but not least fand ein neuer Club im Tessin einstimmig Aufnahme in unsere Organisation. Dieser Club heisst Damen und Herren herzlich willkommen. Nähere Angaben gibt Euch das Sekretariat auf Eure Anfrage hin gern bekannt.

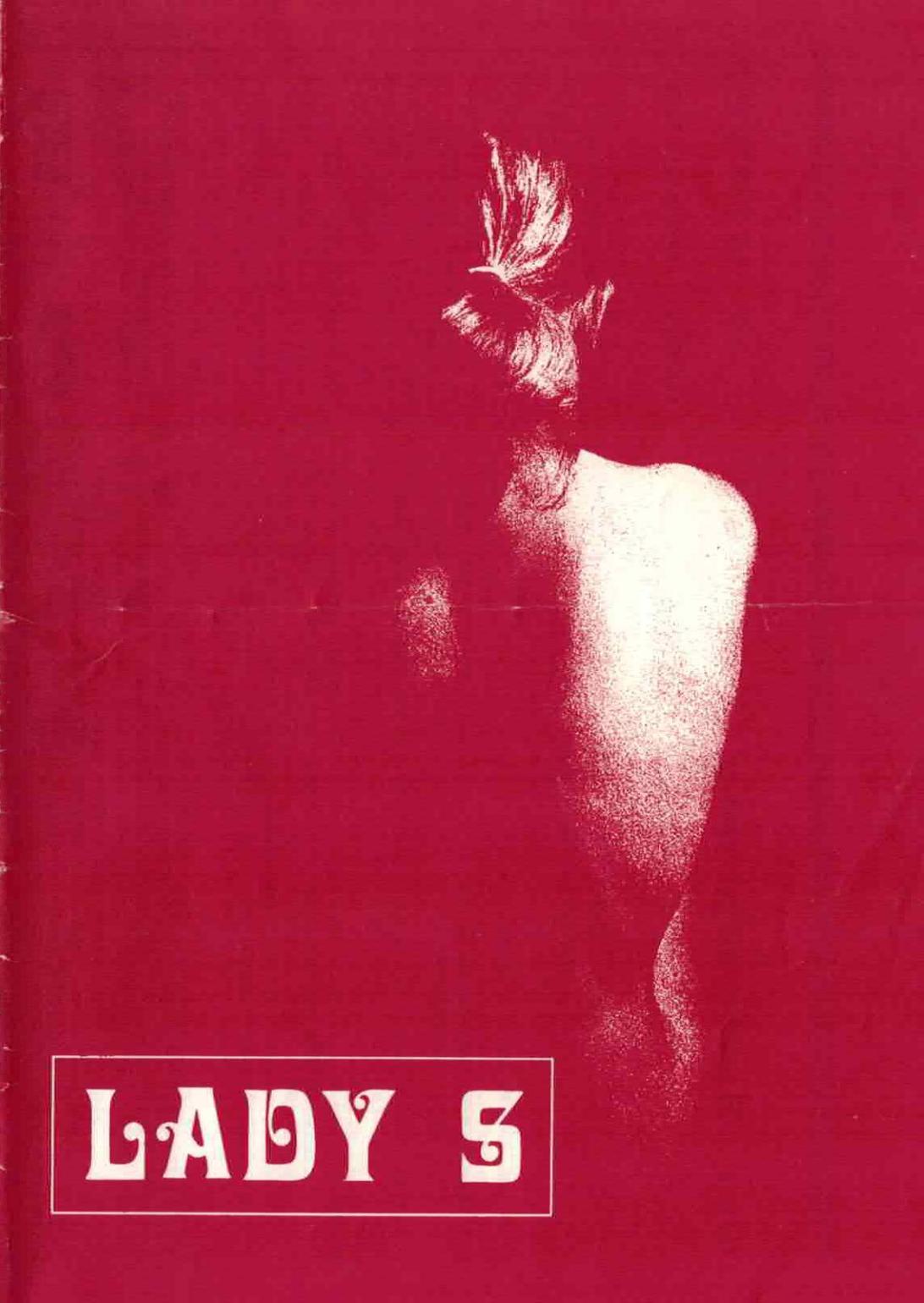
Es hat uns besonders gefreut, dass die Mitgliederversammlung uns bestätigt hat, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind.

Eine kleine Genugtuung bereitet mir persönlich der Wunsch der Versammlung, vermehrt Damen als Aktivmitglieder aufzunehmen. Es liegt also jetzt an Euch, zu beweisen, dass Ihr nicht nur profitieren wollt sondern auch mitarbeiten. ("In eigener Sache" behandle ich dieses Thema noch gesondert.)

Suzanne Lenoir

HERAUSGEBER: **soh** POSTFACH 428 8022 ZÜRICH
REDAKTION: SUZANNE LENOIR NR. 3 / 1972

Titelphoto: FRESCHI & MENGER



LADY S

Der Seitensprung

Zwei Menschen, Claudia und Adrienne, werden damit konfrontiert, obwohl sie sich lieben.

Kann man ein solches Problem lösen?

Adrienne: Acht Billionen Zellen, 222 Knochen, die von 750 Muskeln bewegt werden - das nennt sich Mensch.

Claudia: Wie kommst Du auf sowas? Komm, trink Deinen Tee, Du brauchst etwas Warmes.

Adrienne: Du kochst für mich Tee, sorgst für mich, obwohl ich Dich für einige Tage vergessen und mich mit einer andern Frau vergnügt habe. Du kochst für mich Tee, schaust mich an, kein Hass ist in Deinen Augen. Doch weiss ich genau, dass Du leidest. Meinetwegen leidest Du, still - und das will ich nicht.

Claudia: Adrienne, schau hinunter auf die Strasse. Was sehen wir? Lichter. Schön sehen sie aus, diese Lichter, die nichts sagen. Menschen, die aneinander vorbeigehen. Fremde Menschen? Nein, wir sind uns in einem alle gleich: Wir leiden und suchen Glück. Wir tapen, irren durchs Leben, gehetzte Seelen, die suchen und vielleicht nichts finden.

Adrienne: Suchen - ja, suchen. Sommer, Herbst und Winter sind dahingegangen und mit ihnen ein Stück von unserem Leben. Ich habe gearbeitet, Tag für Tag, meine Pflicht getan und hatte keine Zeit für mich selber. Bevor ich hierher kam, zu Dir, ging ich durch einen Friedhof, verweilte an fremden Gräbern, in welchen Menschen ruhn, die ich nie gekannt. Und irgendwie kam die Frage an mich, was hab ich für Dich getan? War nicht so manches Tun sinn- und wesenlos? Auch sinnlos, Dich zu betrügen? Claudi, was kann ich dagegen tun? Ich will Dich nicht unglücklich machen. - Ach, Claudi... Was bedeutet die weisse Rose dort hinten?

Claudia: Die weisse Rose, die ich mir gekauft? Frag mich nicht, ich weiss es nicht, ich war in einer eigenartigen Stimmung. Irgendwo habe ich mal gelesen: "rote duftende Rosen sind wie das Leben, weisse sind so zart daneben und von einem Hauch umgeben, der ganz sachte träumen macht." Manchmal träume ich auch von einer beständigen Liebe, von Geborgenheit, die wir doch alle brauchen... Aber eben, Du bist eine Jägerin. Trotzdem liebe ich Dich. Jeder Mensch hat doch das Recht, auf seine Art zu leben. Und wenn man sich liebt, verzeiht man dem Andern seine Schwächen. Was das Zusammenleben erschwert? Wenn das Vertrauen schwindet, wenn man sich gegenseitig weh tut, wenn aus einem Flirt eine ernsthafte Zuneigung wird, die Freundin absichtlich im Ungewissen gelassen wird, ihr Vertrauen missbraucht wird.

Adrienne: Claudi, glaub mir, ich habe gelitten. Sagtest Du nicht einmal: Leiden ist des Menschen bester Freund. Ja, genauso sagtest Du. Was nützt einem Reichtum, Schönheit? Sie gaukeln etwas vor, das nicht standhält. Wir müssen an uns arbeiten, bis wir frei sind von Angst und sinnlosen Qualen, nicht mehr umherirren. - Claudi, ich liebe Dich! - Nichts ist schöner, als einander zu vertrauen!

Tery

BERATUNGSDIENST

Unser psychologischer und medizinischer Beratungsdienst ist wesentlich ausgebaut worden. Neue Fachleute haben sich uns zur Verfügung gestellt.

Neben den telephonischen Sprechstunden (Montags zw. 18.30 und 19.30 Uhr, Tel. 01 / 23 06 95) können wir Ratsuchende nun auch schriftlich oder bei einem persönlichen Gespräch

beraten. Alle unsere Mitarbeiter sind integre Vertrauenspersonen. Sie werden sich bemühen, Ihre Konfliktsituation zu erleichtern oder zu lösen.

Schriftliche Anfragen oder Anmeldungen bitte unter dem Kennwort BERATUNGSDIENST an



POSTFACH 428
8022 ZÜRICH

CC CONTI CLUB ZÜRICH

MI 21 - 0.30h Damen + Herren
DO* 20 - 0.30h Damen
FR 21 - 0.30h Damen + Herren
SA 20 - 0.30h Herren

In den Sommermonaten, d.h. ab sofort bleibt der Club an den Sonntagen geschlossen.

Nicht vergessen:

Am 10. Juni Club 68 Show

WARUM WILLST DU EIN STAR SEIN,
PETER.

Bitte auch für diese zweite Vorstellung den Vorverkauf benützen.

*alle 14 Tage

CC CONTI CLUB ZÜRICH

GEDICHTE

Reich' mir die Hand..

EIN HAUCH VON GLÜCK

ein Blick
Zärtlichkeit
ohne zu berühren
kann es das
heute noch geben
in diesem Leben?

Du kommst
Du gehst
mit Dir mein Verlangen
kannst Du verstehen?

Wir müssen immer gehen
Du bist gebunden
mit Dir die Stunden

Deine Stimme
alles
Du
lässt mir keine Ruh'

Was immer Du auch tust
ich werde es verstehen
und leise fortgehen D.

ICH SOLLTE GEHEN

ich stehe da
und starre auf deine lippen
tränen in deinen augen
herabgezogene mundwinkel
ich sollte gehen

du bist anders als ich
jeden tag
merk ich es aufs neue
ich erkläre dir
dass die ehe
nach wenigen jahren
zur langeweile führt
ich sollte gehen

die zeit zerlegt
unsere körper
sie zerpflückt
auch die hoffnung
zerreißt
unser verlangen
doch unsere münder
berühren sich
wie eh und je
ich sollte gehen jo

ZWEISAMKEIT

Nr. 7207

Nicht nur aber auch als Aus-
gleich zur knallharten Prosa
des Berufsleben bin ich pri-
vat sehr für romantische
Lyrik.

Doch kann ich mir vorstellen,
dass träumen zu zweit noch
schöner sein kann als allein.
Auch diskutiere ich gern mit
einem intelligenten Menschen.
Genauso gern "stürze" ich
mich in ein fröhliches Tanz-
vergnügen.

Nur eines mag ich gar nicht:
Abenteuer. Dafür bin ich
auch mit meinen bald vierzig
Jahren schon zu alt.

Willst Du's mit mir probieren?
Dann schreibe mir ein paar
Worte über Dich.

GEBORGENHEIT

Nr. 7208

Hast Du - genau wie ich - das
Alleinsein satt?

Möchtest Du - genau wie ich -
mit einem geliebten Menschen
ein Heim aufbauen? Geborgen-
heit schenken und empfangen?

Dann sollten wir uns kennen-
lernen.

Ich bin mitte dreissig, habe
einen interessanten Beruf, bin
sehr für die Gleichberechtigung
der Frau (notabene auch
des Partners!) ohne Frauen-
rechtlerin zu sein, liebe al-
les Schöne und vor allem das
Leben.

Dein Ausseres interessiert
mich erst an zweiter Stelle,
für mich zählt der Mensch.

MIXED MARKET

SKAT

MM 1203

Wir spielen leidenschaftlich
gern Skat, nicht unbedingt
ganze Nächte durch, obwohl
auch das schon vorgekommen
ist.

Jetzt ist unser "dritter Mann"
weggezogen. Wer spielt nun
mit?

Willige werden gern in die
Geheimnisse dieses Spiels
eingeweiht.

FREUNDESKREIS

MM 1204

Trotzdem oder gerade weil wir
glücklich befreundet sind,
möchten wir uns einen Freun-
deskreis aufbauen.

Damit die Langeweile bei uns
nicht Einzug halten kann,
brauchen wir manchmal ein
gutes Gespräch mit aufgeschlos-
senen Menschen.

Wir sind beide vielseitig in-
teressiert und lernen gern
immer wieder Neues dazu.

Sicher sind wir nicht die Ein-
zigen in dieser Lage. Wer al-
so noch? Wir erwarten Eure
Zuschrift.

INSERTIONS- TARIF

Mixed Market:

bis zu 50 Worte Fr. 10.-
bis zu 100 Worte Fr. 20.-

Reich' mir die Hand:

bis zu 20 Worte Fr. 10.-
bis zu 40 Worte Fr. 20.-
bis zu 60 Worte Fr. 30.-
usw.

zahlbar im voraus auf das
Postcheck-Konto:

Verlag PIRKDOYER Nr. 80 - 9884

KONDITIONEN

Der Text ist mit der Maschine
oder in Blockschrift zu schrei-
ben und bis zum 12. des Monats
der Redaktion LADY S zuzustel-
len. Jedes Inserat muss ein
Kennwort tragen.

ANTWORTEN

Es können nur korrekte Antwor-
ten weitergeleitet werden. Be-
achten Sie also bitte folgendes:

Auf den verschlossenen Umschlag
mit der Antwort oben rechts auf
der Vorderseite mit Bleistift
Nummer und Kennwort notieren und
auf der Rückseite die vollständige
Adresse des Absenders ange-
ben.

Die Zuschriften aus dem Inland
mit genügend Briefmarken (nicht
aufkleben!), die aus dem Ausland
mit den notwendigen internatio-
nalen Antwortscheinen in einen
zweiten Umschlag stecken und an

CLUB 68
Redaktion LADY S
Postfach 428
CH-8022 ZÜRICH
senden.

Antworten, die mehr als 3 Monate
nach Erscheinen eines Inserates
bei uns eintreffen, können nicht
mehr weitergeleitet werden.

WICHTIG

Machen Sie es sich zur Ehren-
sache, alle Zuschriften auf Ihr
Inserat zu beantworten (wenn
nicht unter Ihrem Namen, so doch
unter dem Kennwort) und evtl. er-
haltene Photos zu retournieren.

MON AMOUR

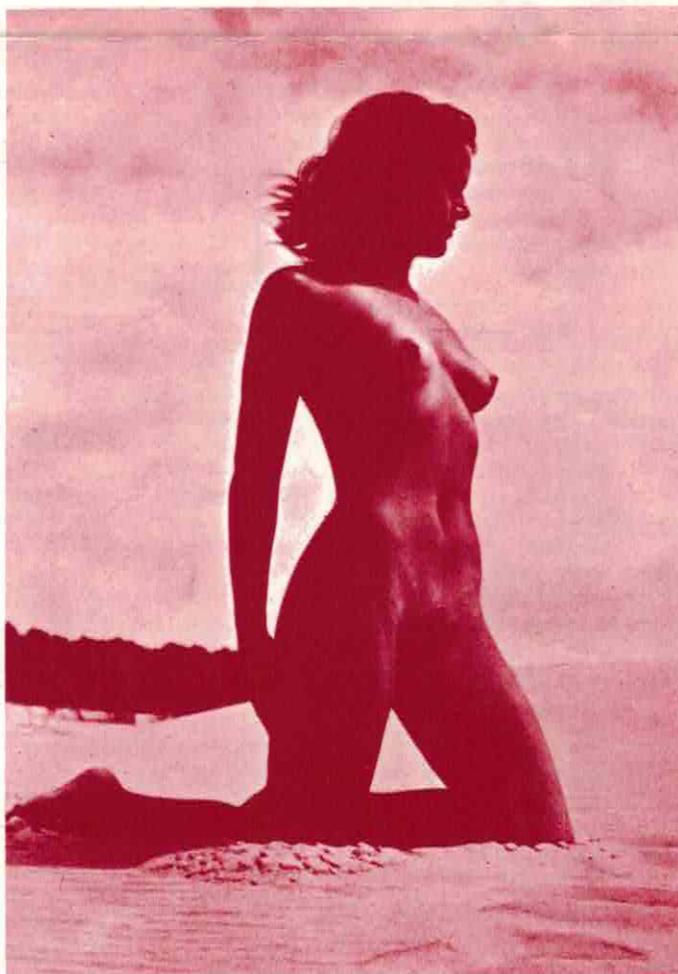
IN EIGENER SACHE

Je suis allée au marché des oiseaux
et j'ai acheté des oiseaux
pour toi
mon amour

Je suis allée au marché aux fleurs
et j'ai acheté des fleurs
pour toi
mon amour

Je suis allée au marché à la ferraille
et j'ai acheté des chaines
de lourdes chaines
pour toi
mon amour

Et puis je suis allée au marché des esclaves
et je t'ai cherchée
mais je ne t'ai pas trouvée
mon amour



Zuallererst muss ich mich bei den SOH-Mitgliedern entschuldigen: Ihr habt den Fragebogen tatsächlich nicht erhalten. Dieser wurde nur der Sendung an die CC-Mitglieder beigelegt. Bitte, nicht böse sein; mit Euren Zuschriften habt Ihr mir bewiesen, wie sehr Ihr Euch für die LADY S interessiert. Und mit dieser Nummer bekommt Ihr den bewussten Fragebogen endlich auch.

Dann bedanke ich mich herzlich bei all' denen, die meinem Appel um Mitarbeit Gehör geschenkt haben. Diese Nummer ist also die erste in Co-Produktion und ich hoffe, sie gefällt Euch. Weitere Mitarbeiter sind hoch willkommen. Auch wer sich nicht zum "Schreiben" berufen fühlt, aber Zeit hat, soll sich bitte melden. Wir suchen immer Mitarbeiter, sei es für Korrespondenz, zum Ablegen oder für Versandarbeiten.

Auch die Werbekommission leidet an chronischem Mitarbeitermangel. Ich darf auf diesem Weg unseren Künstlerinnen antworten, dass ihre Talente noch so gerne in Anspruch genommen werden.

Wie man mich am direktesten erreichen kann? Unter der nachstehenden Adresse:

c/o M. Lothar & Co
Badstrasse 3
8008 Zürich Tel. 55 04 35

aber bitte, erwartet keine seitenlangen Epistel von mir, sonst geht das kleine bisschen Freizeit auch noch in die Binsen. Zudem ziehe ich ein persönliches Gespräch vor. Also, falls man Euch telefonisch erreichen kann, bitte Nummer angeben.

Das wär's für heute. Bis bald
Eure

Suzanne

P.S. Trotzdem ich anonyme Zuschriften absolut nicht schätze: Danke für die "violetten" Räucherstäbchen.